

HALTE STANDHAFT BIS ZUM ENDE AN DEINER ZUVERSICHT FEST

Anmerkung für den Redner:

Dieser Stoff gründet sich auf Kapitel 3 und 4 des Hebräerbriefes. Zeige den Zuhörern, wie jemandem geholfen werden kann herauszufinden, ob sein Vertrauen in Jehovas Wort auf irgendeine Weise nachgelassen hat

IN DER HEUTIGEN WELT IST ES SCHWER, DIE ZUVERSICHT ZU BEWAHREN (5 Min.)

Wir alle haben unter Druck, Widerstand, Gleichgültigkeit und Entmutigung zu leiden

Wie der Apostel Johannes sagen Christen: „Amen! Komm, Herr Jesus“ (Off 22:20)

Wir sehnen die Zeit herbei, in der Gottes Wille auf der Erde so geschieht wie im Himmel

Wir müssen standhaft bleiben bis zum Ende dieses Systems oder unseres Lebens (Mat 24:13)

Halten wir an unserer Zuversicht fest?

Guten Rat, der uns hilft auszuharren, finden wir im Hebräerbrief (*w*83 15. 5. 17-8; *w*73 405-8; *it*-1 1080-4)

Der Brief wurde an Judenchristen geschrieben, die eine schwere Zeit durchmachten und großem Druck ausgesetzt waren

Einige waren gleichgültig, andere geistig schwach oder unreif, wieder andere zu selbstsicher

Wir tun gut daran, auf diesen Rat zu hören (1Ko 10:12)

DER RAT DES PAULUS AN HEBRÄISCHE CHRISTEN (30 Min.)

(Bitte die Zuhörer, Hebräer, Kapitel 3 aufzuschlagen und der Vers-für-Vers-Betrachtung zu folgen. Die Verse sollten jeweils zuerst gelesen und dann kommentiert werden)

Vers 1:

Durch Christus haben wir die Kraft, zuversichtlich zu bleiben

„Betrachtet“. Denke über die Liebe nach, die Jesus hier auf der Erde bekundete, über sein Opfer, seine Auferstehung, seine Würde als Apostel (oder „Gesandter“) Gottes, als großer himmlischer Hoherpriester und als Haupt der Versammlung (Heb 2:14, 15; *w*83 15. 5. 19-20)

Betrachte dein Leben im Vergleich zu seinem Leben; denke über einige Prüfungen Jesu nach, die zu seiner Entmutigung hätten führen können (Mat 20:20, 21; Mar 3:5; 9:19; Luk 9:46-48; 22:24)

Vers 2-4:

Christus war weit größer als Moses, obwohl dieser für Israel viele Wunder wirkte

Auf Gottes Anleitung hin errichtet Christus alle Dinge, einschließlich der Christenversammlung, die von ihm als Gottes Werkmeister aufgebaut wurde (Spr 8:30, 31; *w*84 15. 9. 31; *w*82 1. 1. 20)

Die Ehre dafür gebührt Jehova Gott, dem Architekten und Schöpfer

Vers 5, 6:

Moses war zwar eine bedeutende Persönlichkeit, doch er war nur ein Diener im Hause Gottes; Christus hingegen ist der *Sohn* des Hauseigentümers; Gott hat ihn über sein Haus gesetzt (*w*84 15. 9. 31)

Wollen wir diesen großen Haushalt unterstützen, die Versammlung des geistigen Israel?

Wir dürfen nicht aufgeben, sondern müssen an unserem Freimut der Rede und unserer Freude oder unserem „Rühmen“ festhalten

Vers 7:

Der heilige Geist sagte (in Psalm 95:7-11): „Heute“; jetzt ist die annehmbare Zeit

Wir wissen nicht, was der morgige Tag bringen wird

Petrus sagte: 'Behaltet die Gegenwart des Tages Jehovas fest im Sinn' (2Pe 3:12)

Er meinte damit, daß wir unseren christlichen Verpflichtungen *jeden Tag* nachkommen sollten

Der „Tag Jehovas“ kommt wie ein Dieb; außerdem könnte unser Leben morgen zu Ende sein

Vers 8-11:

Die Israeliten stellten Gott auf die Probe, ob er sein Wort wahr machen würde (*it*-2 285-6)

Durch ihr Klagen und ihre Unzufriedenheit mit seinen Vorkehrungen prüften sie Gott in bezug darauf, wieviel er ertragen würde, wie lange seine Geduld anhalten würde (2Mo 32:1-4; *w*86 1. 4. 23-4)

Vers 12:

Wir müssen untersuchen, was in unserem Herzen ist, und dürfen den Glauben nicht verlieren; wir müssen uns darüber im klaren sein, daß Gottes Verheißungen sich erfüllen

Ein böses Herz zeigt sich nicht plötzlich, sondern entwickelt sich allmählich (*w*81 1. 6. 22-3; *w*89 15. 7. 22)

Vers 13:

Jetzt ist es für *jeden* von uns an der Zeit, mit seinem Bruder in gutem Einvernehmen zu leben; wir sollten uns nicht beklagen oder Schwächen offenbaren, sondern jeder sollte *stark* sein und andere ermuntern (*w*86 1. 4. 24-6)

Vielleicht fühlst du dich schwach, doch wenn du andere ermunterst, wird Gott dich ermuntern

Die Sünde ist sehr trügerisch

Sie nutzt unsere Schwächen aus, überfällt uns geradezu, bevor wir es gewahr werden, wenn wir entmutigt, gleichgültig, nachlässig sind, oder auch, wenn wir allzu gerecht werden, andere kritisieren und für die Probleme unserer Brüder kein Verständnis haben

Vers 14:

Wie warst du am „Anfang“, als du begannst, Jehova Gott zu dienen?

Begeistert, mutig, freudig, zuversichtlich? Ist es immer noch so bei dir? (*w*80 1. 11. 16-7)

Bist du jetzt, nachdem du mehr Erkenntnis erlangt hast, zur Reife gelangt? Wenn nicht, warum nicht? Haben sich Probleme eingestellt?

Deine Erkenntnis ist heute größer als zu der Zeit, wo du begannst; du bist daher ausgerüstet, größere Probleme anzupacken

Wenn es dir an Zuversicht fehlt, bitte Gott um Hilfe

Vers 15:

Gott sagt es *heute*, wie er es damals sagte

Wir hören zwar weder seine Stimme noch die eines Engels buchstäblich, doch haben wir das durch seinen Geist inspirierte Wort

Gott ist uns nicht fern (Apg 17:27)

Außerdem halten unsere Brüder überall auf der Erde an ihrer Zuversicht fest; sie sind für uns ein Beispiel, und sie werden gesegnet

Vers 16-19:

Die meisten, die Gottes Wunderwerke sahen und zuversichtlich waren, als sie das Rote Meer überquerten, kamen später nicht in das Land der Verheißung

Obwohl sie ihre Zuversicht hätten zurückerlangen können, beklagten sie sich weiterhin; wegen ihres Unglaubens beschloß Gott, sie in der Wüste sterben zu lassen

Nur Josua, Kaleb und die Leviten überlebten und zogen in das Land der Verheißung ein (*it-2* 136)

Die Leviten waren der einzige Stamm, der keinen Kundschafter ausgesandt hatte, daher fielen sie auch nicht unter das Urteil, das über die untreuen Kundschafter und ihre Unterstützer gefällt wurde

Wenn wir betrachten, was den Israeliten widerfuhr, dann sollten wir nicht besorgt sein oder uns *fürchten*

Wir sollten *wachsam* und auf der Hut sein; genau wie damals *werden auch heute nur diejenigen versagen, die ungehorsam sind*

Kapitel 4:1, 2:

Keiner von uns hat Grund, sich bei Gott zu beklagen

Erhalten wir nicht alle die gleiche geistige Speise?

Wir haben die gleiche gute Botschaft, die Botschaft von der verheißenen Ruhe in Gottes neuem System der Dinge

Jeder muß wachsam sein — ob Älteste oder andere; wenn es den Anschein hat, daß einige im Glauben schwach sind, ermuntere sie

Vielleicht *scheint* es uns nur so; daher sollten wir sie in brüderlicher Liebe ansprechen und daran denken, andere höher zu achten als uns selbst, wobei wir uns selbst im Auge behalten, damit wir nicht in Versuchung geraten (Gal 6:1; Php 2:3)

Es ist mehr nötig, als nur die Verheißung zu hören, wir müssen auch von Herzen daran glauben

Denken und handeln wir in Übereinstimmung mit diesem Glauben an die Verheißung Gottes, als wäre es eine Realität, und sind wir mit denen vereint, die Glauben haben?

WIR KÖNNEN DEM WORT GOTTES VERTRAUEN (10 Min.)

Vers 11:

In der heutigen Zeit, wo der Druck zunimmt, ist mehr als die gewöhnliche Aufmerksamkeit erforderlich (*w83* 15. 5. 26)

Die Israeliten sind für uns durch ihren Unglauben und ihren Mangel an Zuversicht ein abschreckendes Beispiel

Vers 12:

Gottes Wort, seine Verheißung, ist zuverlässig (*w76* 631)

Er hat seine Verheißung nicht aufgegeben oder vergessen; sie ist somit nicht tot oder kraftlos

Jehova ist aktiv und wirkt ständig auf die sichere Erfüllung seiner Verheißung hin

Wie sind wir zu Gottes Wort der Verheißung eingestellt?

Gott kennt unser Herz; wir sind ihm Rechenschaft schuldig

Wir dürfen nicht zulassen, daß unsere Zuversicht nachläßt, wie dies bei den Israeliten der Fall war

Unsere Handlungsweise im Hinblick auf die Verheißung Gottes zeigt, was wir wirklich sind (*gm* 175-83; *w88* 1. 5. 7; *w86* 1. 4. 6-7)

Wir alle müssen der Verheißung Gottes und allem anderen, was die Bibel in Verbindung damit sagt, unsere ungeteilte Aufmerksamkeit schenken

Wenn wir mehr darüber nachdenken, werden wir *Kraft* erhalten; wir werden geistig erstarren und zuversichtlicher werden

Vers 13:

Da alle Dinge vor Gott nackt und bloßgelegt sind, müssen wir uns unbedingt auf ihn verlassen und seine vertrauten Freunde werden

Ihm allein sind wir Rechenschaft schuldig (*w80* 1. 7. 27)

Vers 14-16:

Fasse Mut; falls du deine Freude verloren hast, setze alles daran, sie wiederzuerlangen; stärke deine Zuversicht

Bekenne dich weiterhin in aller Öffentlichkeit zu unserem Hohenpriester und König

Angesichts unserer Schwachheiten sollten wir Jehova durch Jesus um Hilfe bitten

Das können wir ohne Furcht und voller Zuversicht tun, indem wir uns nicht auf unsere eigene Kraft verlassen

Wenn wir so handeln, können wir dem Ende glaubensvoll und freudig entgegenblicken, ja in der vollen Zuversicht, daß Gott uns liebt und uns die verheißene Belohnung zukommen läßt (*w89* 15. 2. 13)

(Halte dich eng an den vorgegebenen Stoff, und beachte die für jeden Teil vorgesehene Zeit. Nicht alle angeführten Bibeltexte müssen gelesen werden. Die Quellenangaben in Klammern brauchen nicht erwähnt zu werden)